



Hoher Besuch?

Nein! Ausnahmezustand gegen die SPD.

Russ vor Redaktionsstisch erschien bei uns ein Wasserlaube...

Weg mit der Diktatur des Polizeistiefels

Interpellation der kommunistischen Reichstagsfraktion...

Nach der verächtlichen Offensive der Truthühnergeißel...

Nachdem, wo der Arbeiter sich gegen den Hungerangriff...

Wie viele Polizeibestraftungen erfolgten immer mit ausdrücklicher...

ist. Diese Ankündigung zeigt, daß der Kampf der Arbeiterklasse...

Das Ruhrproletariat markiert auf...

In Dortmund fanden ebenfalls Arbeiterdemonstrationen statt.

In Duisburg fanden ebenfalls Demonstrationen statt.

In Bochum fanden im Stadtzentrum ebenfalls Demonstrationen...

Abbau von 10 Prozent der Beamten...

In Hauptauschluß der Reichswehr Kadetten wurden...

Koblenz die kommunistische Partei kämpft auch hier für...

Unerhörter Schieberlaß Krügers

Wie ein DMB-Bonze a. D. für „Aube und Ordnung“ sorgt

Die Protestkundgebungen der empörten Arbeitermassen in allen...

Bei den Demonstrationen der letzten Tage konnten die Größelitt...

Trach des für den freitragt Kreuzen allgemein bestehenden...

„Die Maßnahmen der Polizeibeamten zur Verhinderung dieser...

Kommunistisches Sprengstoffattentat

Wochenlang wird im vergangenen Jahre die Vorbereitung eines...

Der Kriminalinspektor Böttig der Hannoverschen 1 hat vor...

Ein Junge, Sohn, machte in der Verhandlung die Mitteilung...

Die hanger Konferenz beendet

Die Unterzeichnung des Schlichtungsprotokolls der hanger Konferenz...

An der Oratorienstrasse ist unter dem Druck Russens...

Abriktungsmödie

Deuts wurde die zwischen Washington und Hoover verabredete...

Lacilwunder ohne Ende

Der Reichswehrminister Siegelwaid hat der Erhöhung...

Zörglebeis in Südafrika

14 schwarze Bergarbeiter von Polizeischergen ermordet

Im südafrikanischen Bergwerkgelbiet kam es zu schweren...

Im südafrikanischen Bergwerkgelbiet kam es zu schweren...

Personen, die dieser Maßnahme nicht Folge leisten...

Die Polizeibeamten haben die Auffassung unter...

Womit dem Erlass eines Gewerkschaftsbeschlusses...

Im letzten Blick der famolen Verfügung gibt der Sozial...

Zörglebeis über Bürgerkrieg

Die gemalte Bürgerliche und sozialistische Welt...

Der Nazi-Student ein Zubälter

Die gemalte Bürgerliche und sozialistische Welt...

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition

Bei der Neuwahl der Justizkassen Büchse...

Ein zu politischem Malheur...

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition...

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition...

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition...

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition...

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition...

Die revolutionäre Gewerkschaftsopposition...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Beideres', 'Biede', and other fragments.



# Krüger-Polizei ist kein Mittel gegen Hunger!

Die Weihenstepfer Arbeiterchaft demonstriert am dem Markt trotz Verbot und Grausam-Erlaß

In den Vorjahren bei der Demonstration am Sonnabend in Weihenstepfer mit uns noch berichtet:  
Dieser revolutionäre Akt der Weihenstepfer Arbeiterchaft kam der Krüger-Polizei vollständig überraschend. Die Demonstranten waren in die Zidenstraße eingedrungen.  
Als unter Führung des Polizeihauptmannmeisters Spielader ein Stoßtrupp von Gummistiefeln sich auf die Demonstranten stürzte, um die Straße zu „säubern“.  
Es wirkte geradezu lächerlich, wie unter Führung des Polizeihauptmannmeisters Spielader die Polizeibeamten auf die Demonstranten schrieen, um diese auseinanderzutreiben.  
Aber in der Zidenstraße, einer der belebtesten Straßen, ist das sehr schwer, alles in Bewegung, alles in Türken. Kein Vieh weiß, was Demokratie und wer Kaffee ist. Hier soll er folgen, Koffein, Kaffee, Speltz, der den „Kaffee Mann“ markieren wollte, lief mit gegangenen Gummistiefeln wackelnd wie ein angeschlossener Eber umher und trieb die Beamten zu Verhüllungen an. Selbst die Beamten wurden angefallen, weil die „Ehre“ so heilig und dem noch Unbedeutender erwähnt wurden. Die Beamten waren oftensar von der Herofrucht ihres „Bauplattes“ noch nicht erfassen.  
Einer der Beamten erwiderte dem Gruß eines Patienten. Speltz oder, der dies hob, brüllte ihm zu und schrie ihm zu:  
„Grüßen Sie nicht, sondern treiben Sie die Leute auseinander.“  
Einige Verhaftungen wurden vorgenommen, die aber bald wieder aufgehoben wurden.  
Was uns an diesen militärischen Maßnahmen der Krüger-Polizei besonders interessiert, das ist das Benehmen des Polizeihauptmannmeisters Spielader. Wer ihn optieren ließ, sagte nur: „Ein Feldherr“ wird der nie. Sein Benehmen ist das eines feindlichstehenden Feldweibels, ammaßend und herausfordernd. Großen Verlesungen und heros. Aber er ist „Bauplatz“ bei der Krüger-Polizei und dort wohl doch zu gebrauchen. So handelt sich in leichtem, ohne den „vollständigen Abwehr“ vorzugehen, und nicht um Fragen, überlebenden Banditen im Interesse der Ordnung der Maffen.

Aber die Hoffnungen dieses Hauptmannes haben uns im Klassenkampf schon zweimal unterhalten. Spielader war derjenige, der unter dem „Vorsitz“ und „Genossen“ vor dem Schlichtergericht in der „Kundgebung“ an der Spitze der Krüger-Polizei stand. Er hat Zeichen mit der Hand gab, die Transparente hochhieben. Schippa tat dies, als er als letzter Redner nochmals sprach. „Aber Schippa kann durch Hunderte von Jungen nachweisen, daß er nur einmal sprach, und zwar als erster. Das Zeichen zum Hochheben der verdorbenen Transparente gab ein anderer Redner.  
Spielader gab Befehl, den Militär, aus dem Parteibüro der KPD kommend, „Genossen“ aufzuführen, weil sie dem Parteibüro gegenüberliegenden, Lebensmitteleinsatz Reichsdienstleistungen getrennt haben sollten. Die Genossen wurden zu Unrecht bestraft.

So lebhaft waren die Maffionen der armen Kranken, daß man sie oft beobachten konnte, wie sie mit den kranken Fingern einer halbgelähmten Hand unbefohlenen Kreise bestrich durch die stinrende Luft der Spätherbstzeit, um den Blütenregen der Kirischäume ihres Heimatlandes aufzufangen.

Vor Jahren brachte ich einige Wochen auf einem Schloß in der Umgebung von Weihenstepfer zu. An einem mäßigen Tage besah ich die Gelltschaft aus Neugierde, das Frauenstrafhaus zu besuchen. Man belieg den Wagen. Es war an einem traurigen Herbsttag. Man sah grauen, von schwarzen Wolken durcheinander Himmel schleppte sich durch die letzte Reihe der farbige Flug dahin, der in einem inneren Wolkenhorizont unterauflief. Es war eine Handfläche, deren düstere Eintönigkeit, deren dunkle Färbung gleichsam ein Stück des finsternen, allein Galliens wieder aufleben ließ, und vor unserer Augen erforderte das Bild der fatalen und felder, wie unter besagten Denken sie sich zu der Zeit der Wölferschläden ausmaß.  
Nach ziemlich langer Fahrt tauchte in einer frostigen Waldbildung Weihenstepfer vor uns auf, mit seiner doppelten Bromnade auf den alten Weibern, keinem bis zum Fuß der Hügel reichenden Kriechfuß, dem von Nöuden mit den starrenden Armen, der großen Hauser des Straßhauses, an das sich rechter Hand eine Belagerungsgraben für Jugenblinde, und hinter Band die Strennalliat anschließt.  
Wir stiegen kein Unterpfaffen ab, den wir vom Schlosse her konnten. Man führte uns in einen kleinen Salon, der mit Vthograbien von Gelon ausgeschmückt war, die in Kolliderrahmen an den Wänden hingen. Unter einer Wandtreppe, über der ein Troicktrub angebracht war, lag auf dem offenen Kriecher eine Kommode von Nöuden aufzufangen.  
Einige Augenblicke später trat der Unterpfaffe ein. Er war ein Spoghol von einem Unterpfaffen. „Alles sehr bequem bei uns eingeteilt“, rief er mit dem Tonfall eines Komiters vom Palais Royal, während er gleichzeitig seine Unterpfaffe auf einen Akt zeigte. „Ihr bequem, mehrbaltig das Strennhaus gleich neben dem Gefängnis, die Ueberführung ist ein Spielerei. Und dann hoffte er keine perferenatun Handbuche zu und reichte mit der

# Die Birne Elisa

V Edmond De Goncourt

Als ihren Ainderlagen, die jetzt ihr ganzes Denken erfüllen, trat eine Entzweiung innerlich wieder hervor. Immer wieder erinnerte sie sich des besseren Frühlings in ihrem Heimatdorf. Seit dem Erkenntnis der gegenwärtigen Umgebung bei der Kranken von Tag zu Tag mehr veraltete, blühten die Kirschbäume ihrer Heimat in emigen Frühling in ihren Gedanken.  
Esob bei der Morgenandacht in der Gefängnistürde befand sich Elisa auf dem Weg zum Bilden der Blütenpau der Landfläche, in der sie ihre ersten Schritte getan.  
Sob sich sie über die blühende Erde, die ganz mit Margueriten besät war. Sie sah den morgenblauen Himmel über sich, der wie ein Silberblech durchscheinend war und rings um sich die weißblühenden Büsche und Sträucher. Sie schritt weiter unter dem Laubdach der Büsche, in dem es von kleinen Vögeln wimmelte und es ihnen die Luft zum Atmen des Frühling als sei sie im Himmel. Während schritt sie durch die leuchtende Landschaft, und von allen Zweigen fiel ein Regen von Blütenblätter auf sie nieder, die langsam niederfallten wie kleine, leichtbewegte Schmetterlinge.

Zur Mittagszeit lag sie auf der Erde, die blühenden Baumblätter warteten leichte Schalen, der läute Duft feindurchdringlicher Blüten und das Singen und Flügen der Vögel erfüllte die Luft. In seliger Unbeweglichkeit lag sie da und war glückselig über diesen unaufhörlichen Blütenregen, der auf sie herabfiel, auf Hals und Gesicht, auf die nackten Arme und Beine. Wandmal, wenn die Blüten über ihrem Köpfele dahinflatterten und ein leiser Windhauch sie ergabte, kradete sie die Armdien danach aus, um sie einzufangen. So verbrachte sie ganze Tage, bis sie von Blüten eingeschleert war und unter ihnen begraben lag.

**Gelegenheit der ersten Stadtbesetzung am 3. Januar**  
Die Spielader des Stadtbereichs-Ganglinal vor dem Benannten Erwerbstaten in Weihenstepfer, dazu Seite er den Benannten die Infanterie stellt, kühnlich vorzugehen und die Demonskranken mit dem Gummistiefel gleich auf den Kopf zu schlagen.  
Dieser Polizeihauptmannmeister mit Kaffiers machen, dabei kein „Knechtchen“ Auftreten und daher keine Rücksicht auf die von auserdiger Seite erfahren wir, daß Spielader den Purfch geäußert hat, in die SPD einzutreten, um auf der „Arztleiter“ Söber zu kommen.  
Die Weihenstepfer Arbeiterchaft aber fordert:  
„Fort mit Spielader“, und das Recht auf die Straße wird sie sich immer wieder erobern, trotz aller Spielader und gerade wegen solcher Soldateska.

Der Straßenbahnführer Bandris wurde in Moskau zum Staatsfeind befördert, meidet augerott die bürgerliche Presse.  
Führende indische Mohammedaner mißbilligen in Erklärungen den Unabhängigkeitskrieg des Kongresses von Lahore.  
Eine Gefangenenerzählung drach unter Juangarbeitern aus, die auf einem französischen Dampfer nach Sidamerika transportiert werden. Die Kretelerei wurde unterdrückt.

# Berksamlungen der KPD.

**Stadtpartei** Weihenstepfer, 22. Januar, 20 Uhr, bei Kretelerei Wollweber. Tagesordnung: Der fünfjährige Bericht der Gewerkschaften. Die Wollweber haben zu erkennen.  
24. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.  
25. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.

**Stadtpartei** Weihenstepfer, 22. Januar, 20 Uhr, bei Kretelerei Wollweber. Tagesordnung: Der fünfjährige Bericht der Gewerkschaften. Die Wollweber haben zu erkennen.  
24. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.  
25. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.

# Ann-Sportplatz-Bund

**Ann-Sportplatz-Bund** Weihenstepfer, 22. Januar, 20 Uhr, bei Kretelerei Wollweber. Tagesordnung: Der fünfjährige Bericht der Gewerkschaften. Die Wollweber haben zu erkennen.  
24. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.  
25. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.

**Ann-Sportplatz-Bund** Weihenstepfer, 22. Januar, 20 Uhr, bei Kretelerei Wollweber. Tagesordnung: Der fünfjährige Bericht der Gewerkschaften. Die Wollweber haben zu erkennen.  
24. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.  
25. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.

# Roter Frauen- und Mädchenbund

**Roter Frauen- und Mädchenbund** Weihenstepfer, 22. Januar, 20 Uhr, bei Kretelerei Wollweber. Tagesordnung: Der fünfjährige Bericht der Gewerkschaften. Die Wollweber haben zu erkennen.  
24. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.  
25. Januar, 18 Uhr, in der „Kundgebung“ der KPD. Tagesordnung: Die Wollweber haben zu erkennen.

**Walhalla** Stadt-Theater  
Dr. O. Kleinhans, Tel. 289 98  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!

**Zum Gedenktag** unserer großen Toten  
jeder revolutionäre Arbeiter die Bände 9, 11 u. 12  
Der Redner der Revolution  
Pro Band 1, - bzw. 1,50 Mk.

**Aus Heeresbeständen u. a.:**  
Stahlmatten  
Anlegematten  
Küchenschrank  
Waschküchenschränke  
Küchenschranke  
Küchenschranke  
Küchenschranke  
Küchenschranke

**MODERNES THEATER**  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!  
3 Stunden Lachen!

**EN IN TIEBKNECHT LUXEMBURG**  
Zahlung des Wasserzins  
Zahlung des Wasserzins  
Zahlung des Wasserzins  
Zahlung des Wasserzins  
Zahlung des Wasserzins  
Zahlung des Wasserzins

**Volksbuchhandlung**  
Literatur, Schenker  
Literatur, Schenker  
Literatur, Schenker  
Literatur, Schenker  
Literatur, Schenker  
Literatur, Schenker

# AUS MITTELDEUTSCHLAND

## Der Ahtgroßensjunge

Wir leben in einer Situation, die in der nächsten Zeit noch unheimlicher werden dürfte, aber auch Kämpfe in gesteigertem Umfang bringt. Es ist daher notwendig, zunächst einmal bei den Verhältnissen einen klaren, kritischen Vortrag zu unterbreiten. Es geht darum, daß die Zwischenfälle in keinem unbedenklichen Sinne als Konto der Demonstrationen oder gar der KPD, sondern daß diese Zwischenfälle in allen Fällen durch die Verhältnisse an sich bedingt sind. (Sachen des Politischen Ausschusses) Aber, und es aus nichtigen Gründen, es wird übersehen, daß die Polizei kommt, treten diese Demonstrationen und Verhören, Demonstrationen gegen sich, in der ersten und zweiten, die gegen die Polizei stattfinden werden, um dann schließlich zu geschwinden. Dies ist zu erkennen und die fällige Abweisung nicht dann.

Die Richtung jedes Klassenbewusstseins, bei Demonstrationen oder sonstigen politischen Veranstaltungen, auf denartige Dinge zu achten, sie zu entschören, ihre Verhaftungen, Festnahmen, oder ihrer verdächtigen Rolle entsprechend zu behandeln.

## Lenin und die Befreiung der Frau

(Fortsetzung und Schluß)

Die wirtschaftliche Lage der Frau in der Sowjetunion war sehr schwer, wie auch die wirtschaftliche Lage der Arbeiterklasse. Aber sie verbesserte sich durch die Arbeit der Frau in der Industrie; es entstanden neue Einrichtungen, die die Förderung der Frau umfaßen, für die Frau als Mutter, für das Kind, für die erworbene Frau usw. Was ist daran besonders wertvoll? Das die Arbeiterinnen einen Anteil nimmt.

Als der erste Schritt zur Befreiung der Ungleichheit zwischen Mann und Frau getan war, brachte diese Befreiung große Veränderungen

mit Gelehen zur Gleichstellung und Gleichberechtigung, Gelehen und Ungleichheit des unheimlichen Kindes mit dem endlich gebürtigen mit den Privilegien des Mannes zur Herabsetzung und Beseitigung der Frau.

Lenin stellt fest, daß die bürgerliche Demokratie in Worten die Gleichheit und Freiheit verkörpert, in Wirklichkeit aber nicht eine gesellschaftliche Gleichheit mit dem Mann, die Befreiung von der Bevormundung und Unterdrückung des Mannes gewährte. Die bürgerliche Demokratie ist eine Demokratie der äußeren Form, der tatsächlichen Erklärungen, hochtönen der Worte, hinter denen die Ausbeutung um so besser durchgeführt wird. Die Sowjetmacht

## 8000 Erwerbslose in Mitteldeutschland

Die Kurse des Geldes steigen immer höher  
Landesarbeitsamt teilt mit:

In der in der Berichtswoche herrschenden günstigen Witterung hat die Zahl der Arbeitssuchenden in Mitteldeutschland weiter auf 12 000 auf rund 28 000 erhöht und übersteigt somit die der Arbeitssuchenden im gleichen Zeit des Vorjahres um rund 7000. Für das noch nicht an den Landesarbeitsämtern empfangenen 11. Januar 1930 195 000 versicherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung und rund 18 000 Arbeitslosenunterstützung. Zum Berichtszeitraum durchschnittlich arbeitssuchende Hauptunterstützungempfänger waren 12 000 Personen zu werden. An unbefragten offenen Stellen fanden 10000 Stellen.



## Dorfjugend hilft den arbeitenden Frauen beim Lesen und Lernen

Was Lenin für die verlassenen Frauen bedeutet, kommt in abendlichen Stunden in besonders wirkungsvoller Weise zum Ausdruck. Er erklärt: „Nur die Köchin muß befähigt sein, an der Leitung des Staates teilzunehmen.“

Daß die Frauen lesen und schreiben lernen, was ihm für den Sieg des Kommunismus ebenso wichtig wie die Durchführung der Elektrifizierung des Landes, und seine treue Lebensgefährtin, Genossin Krupskaja, hat denn auch als Volksschmiedin für den Bildungsverein ihre ganze Kraft eingesetzt, um die Gewinnung der Massenschichtung, besonders unter den Frauen und auf dem Lande.

## Weiteres Gehändnis des Wörbers Luz

Der jugendliche Wörber Luz, der bereits ein Gehändnis abgelegt hat, hat im Schülerin Kirschhof aus Leipzig den ganzen Tag, bis kein Gehändnis nummerer dabei erweitert, daß das Gehändnis, das er ins Wasser gelassen hatte, wieder zum Vorschein gekommen sei. Danach habe er ihm mehrmals wieder Gehändnis auf den Kopf gestreut, so daß das Gehändnis wieder sichtbar und nicht wieder an die Oberfläche kam. Durch das Gehändnis ist nunmehr aufgelöst, wodurch die Lehre die neuen Verhältnisse aufweist.

## Bedenken vom Leinabeller

Wenn ich so durch die Schritten der schönen Arbeiterinnen der Klasse jähle, läßt sich immerhin Schilder: Keit deutsches jüdisches Feindbild! Es muß immer grinsen, daß ich den amerikanischer Herkunft. Denn in Leine wachen sie doch wach oder gar fern aus demselben Kabin. Es seien doch hier in Braunfelsener vom Goldschmidt-Konzern (Stube „Alimne“ Studier), im vielleicht auch noch am neuen Arbeiter Rolle von Riebeck (Hindorf, Tölln, Lode) oder aus dem Arbeiter reich. Ich glaube, Leine ist Parteipolitikern zum amerikanischen Schritt kommen und will daher mit der Welt erobern. Mit dem Deutschen Völkchen machen sie keine Sache, da ich mich immer de Kammer in der Luft floschen, daß de Feiertag noch nicht e mal richtig in in aller Ruhe aus Glöcher sein konnte. De Bitterton erich, die die ich mit ihm Stahlschlammputz angipeln immer in der Fähr, um in alle erliche Zeit melde se fern. Ich komme mir immer eine Frau in in Bauch schreit. Ich will, daß die daher mit ufecher kam, mit Bauch wer sonst eine Fülle.

## Der Weg zur Befreiung der Frau führt über die Umwälzung, über die proletarische Revolution

Der Weg zur Befreiung der Frau führt über die Umwälzung, über die proletarische Revolution

zur Macht der Arbeiter und Bauern, weiter zur Umwandlung des kleinen Einzelfamilienhauses in den großen gesellschaftlichen.

Der Übertragung ist schwer, weil es hier darum geht, alte, gewohnte, tief verwurzelte Lehren, vererbte, vererbte, vererbte Lehren (richtiger gesagt, nicht Lehren, sondern mißgestaltete Barbarei der Gelehrte) zu überwinden.

Alles hängt davon ab, wie weit die Frauen das selbst erkennen, wie weit sie bereit sind, diese gigantische Umgestaltung vorzunehmen. Der Übertragung ist es uns begonnen. Wir haben neue Wege des Schritts. Es geht vorwärts!

Gemeinlich mit der Partei muß die Frau an allen Fronten des Kampfes stehen.

## Mahnungen für den Autovekehr in Schiere

Die Gemeindevorsteherin befiel die Anlegung von Halteplätzen für Autos an der erneuerten Hauptstraße durch die Alte Postleinte hinwärts. Vor der Zeit, wo es am gefährlichsten ist eine Einmündung geschaffen werden, die einen Verkehrsregen entlastet.

## Gedanken vom Leinabeller

Wenn ich so durch die Schritten der schönen Arbeiterinnen der Klasse jähle, läßt sich immerhin Schilder: Keit deutsches jüdisches Feindbild! Es muß immer grinsen, daß ich den amerikanischer Herkunft. Denn in Leine wachen sie doch wach oder gar fern aus demselben Kabin. Es seien doch hier in Braunfelsener vom Goldschmidt-Konzern (Stube „Alimne“ Studier), im vielleicht auch noch am neuen Arbeiter Rolle von Riebeck (Hindorf, Tölln, Lode) oder aus dem Arbeiter reich. Ich glaube, Leine ist Parteipolitikern zum amerikanischen Schritt kommen und will daher mit der Welt erobern. Mit dem Deutschen Völkchen machen sie keine Sache, da ich mich immer de Kammer in der Luft floschen, daß de Feiertag noch nicht e mal richtig in in aller Ruhe aus Glöcher sein konnte. De Bitterton erich, die die ich mit ihm Stahlschlammputz angipeln immer in der Fähr, um in alle erliche Zeit melde se fern. Ich komme mir immer eine Frau in in Bauch schreit. Ich will, daß die daher mit ufecher kam, mit Bauch wer sonst eine Fülle.

## Wie Bergkumpeln verrecken müssen

Sie haben ihren Tod vor Augen

Zu dem schmerzlichen Hinauf in Flammen der Sowjetmacht, der zwei Bergkumpeln das Leben kostete, wird noch berichtet: Der Schweizer Damm bei der Arbeit vor Licht, daß er zwei Arbeiter durch die Entschaltung blühenden „Beitragern“ durchdrungen, weil sich ein Stützsalz darüber gelöst hatte. Der Zimmermann Lehrend erhielt den Auftrag, die Stützen zu beheben. Der Schachtmeister Otto half ihm dabei. Als man schon wieder dabei war, die Behebung anzugehen, löste sich plötzlich ein großer Stützsalz aus dem Stützsalz. Einmalig wurde es kurze Zeit später aufgefunden. Im Stützsalz waren mit letzteren Geschichtsergebnisse davon kam, waren Lehrend und die in Folge Stützsalz und Schichtelstücken sofort tot. Beide Männer waren 32 bzw. 33 Jahre alt und verheiratet.

Not und Elend wird nun in vielen Armen Familien, die des Nahrungers berandi sind, einziehen. Die staatliche Unterstützung wird schon so gehalten werden, daß sie knapp ihr Leben fristen können.

## Vom Tanzlokal in den Tod

Ein tödlicher Unfalltod trat sich am Sonntagabend in der ersten Stunde auf der Straße zwischen Götter und Zentfau zu. Ein 22 Jahre alter Bader Peter kam mit seinem Motorrad aus dem Hause der Straße zu Fall. Er löste sich auf dem Gehweg aus dem Stützsalz, wobei er schwerere Verletzungen erlitt. Peter kam im Stützsalz-Krankenhaus zu seiner Abnahme, während im Krankenhaus Wachen dem Krankenwagen Jankaus beigeführt wurde, es war kurz nach der Einlieferung verstorben. Die Verhältnisse im Krankenhaus bisher nicht festgestellt werden, da Peter Jankaus erst kurz zuvor in einem Tanzlokal in Götter feierte hatte.

## Sie haben ihren Tod vor Augen

Sie haben ihren Tod vor Augen

Zu dem schmerzlichen Hinauf in Flammen der Sowjetmacht, der zwei Bergkumpeln das Leben kostete, wird noch berichtet: Der Schweizer Damm bei der Arbeit vor Licht, daß er zwei Arbeiter durch die Entschaltung blühenden „Beitragern“ durchdrungen, weil sich ein Stützsalz darüber gelöst hatte. Der Zimmermann Lehrend erhielt den Auftrag, die Stützen zu beheben. Der Schachtmeister Otto half ihm dabei. Als man schon wieder dabei war, die Behebung anzugehen, löste sich plötzlich ein großer Stützsalz aus dem Stützsalz. Einmalig wurde es kurze Zeit später aufgefunden. Im Stützsalz waren mit letzteren Geschichtsergebnisse davon kam, waren Lehrend und die in Folge Stützsalz und Schichtelstücken sofort tot. Beide Männer waren 32 bzw. 33 Jahre alt und verheiratet.

Not und Elend wird nun in vielen Armen Familien, die des Nahrungers berandi sind, einziehen. Die staatliche Unterstützung wird schon so gehalten werden, daß sie knapp ihr Leben fristen können.

## Wieder Nazi-Überfälle auf Arbeiter

Die Arbeiter Nazis hatten sich einen angeblich aus Halle zusammengehörigen „Arbeiter“-Redner zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen. Die Arbeiter waren dann auf neben den Nazis und offen reaktionären Kreise erschienen.

Der Redner, der Bilder und Zeichnungen und wieder Bilder und Zeichnungen, zur Abschweifung aus der Spektakel verlor, wurde dabei nicht auf ihre Rednung geachtet. Die bürgerlichen Kreise waren auch allgemein über so viel Durcheinander entstanden.

Die bei der Diskussion sprach nur ein Genosse der KPD. Die SPD, die immer wieder bei Überreden über die Nazilandarbeiten in der Sprache, durch offenen Vorwürfen über die Nazilandarbeiten, und wieder diesen kommunikativen Linie folgendes auf:

1. Warum Elend (geschaffen durch Kapitalismus)?

2. Warum aus dem Elend (Auseinanderreißen der Arbeiter?)

3. Die Nazi-Partei und was sie wirklich ist (von Unternehmern kontrolliert, zum Zwecke der Wiederherstellung der Arbeiterkraft)

Auch dieser ausgesprochenen Diskussionsreihe ging das Schlußwort im allgemeinen Takt mit. Unter Ar-

## Bedenken vom Leinabeller

Bedenken vom Leinabeller

Wenn ich so durch die Schritten der schönen Arbeiterinnen der Klasse jähle, läßt sich immerhin Schilder: Keit deutsches jüdisches Feindbild! Es muß immer grinsen, daß ich den amerikanischer Herkunft. Denn in Leine wachen sie doch wach oder gar fern aus demselben Kabin. Es seien doch hier in Braunfelsener vom Goldschmidt-Konzern (Stube „Alimne“ Studier), im vielleicht auch noch am neuen Arbeiter Rolle von Riebeck (Hindorf, Tölln, Lode) oder aus dem Arbeiter reich. Ich glaube, Leine ist Parteipolitikern zum amerikanischen Schritt kommen und will daher mit der Welt erobern. Mit dem Deutschen Völkchen machen sie keine Sache, da ich mich immer de Kammer in der Luft floschen, daß de Feiertag noch nicht e mal richtig in in aller Ruhe aus Glöcher sein konnte. De Bitterton erich, die die ich mit ihm Stahlschlammputz angipeln immer in der Fähr, um in alle erliche Zeit melde se fern. Ich komme mir immer eine Frau in in Bauch schreit. Ich will, daß die daher mit ufecher kam, mit Bauch wer sonst eine Fülle.

Stiege. Ein Arbeiter erzählt eine Geschichte. Ein vom Stützsalz losgerissen harter Alt trau in diechten Holzbock eine unter dem Baum lebende Hirschkäse. Dem Letzter wurde der Hirschkäse im Stützsalz wurde es kurze Zeit später aufgefunden. Im Stützsalz waren mit letzteren Geschichtsergebnisse davon kam, waren Lehrend und die in Folge Stützsalz und Schichtelstücken sofort tot. Beide Männer waren 32 bzw. 33 Jahre alt und verheiratet.

Not und Elend wird nun in vielen Armen Familien, die des Nahrungers berandi sind, einziehen. Die staatliche Unterstützung wird schon so gehalten werden, daß sie knapp ihr Leben fristen können.



Verfallene Landrat Streicher hat den

Freitag des Saalkreises auseinandergeprengt!

Verfallenen von der Großen Koalition wollten sich dem proletarischen Massenbrand entziehen

Verlauf der heutigen Tagung des Saalkreisparlamentes... die SPD... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Verfallenen wollten sich dem proletarischen Massenbrand entziehen... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Nach ein Vorstoß der SPD-Kreisorganisation!

Zur Einberung der Kleinbauern und Pächter

mit einem landwirtschaftlichen Komitee in geringer Größe hat die... die Kleinbauern... die Pächter...

Der Kreisrat hat die Kleinbauern und Pächter... die Kleinbauern... die Pächter...

Der Kreisrat hat die Kleinbauern und Pächter... die Kleinbauern... die Pächter...

Politik - umherbarsten des Proleten

Politik - umherbarsten des Proleten... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Der Verlauf des Kreisrates... die Großen Koalition... die Sozialisten...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf

Massenaufmarsch der Erwerbslosen zum Kreisratsbeginn - Demonstrationsverbot erneut durchbrochen

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

Die Hungerarmee des Saalkreises marschierte auf... die Erwerbslosen... die Demonstrationsverbot...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

zum Lohn noch ist, daß der Saalkreis die höchsten Unterhaltungs-... die Regierung... die Arbeiter...

# Rund um den Erdball

## Der stellvertretende Chef des roten Generalstabes



Der bisherige Oberbefehlshaber der sowjetrussischen Truppen im Persien, Genosse Mäcker, ist jetzt nach Moskau zurückberufen worden, um an den Posten eines stellvertretenden Generalstabschefs der Roten Armee übernimmt.

## Das deutsche Schwert

Wir brachten vor kurzem das lastige Gewicht eines Sozialdemokraten, in dem es hieß, daß nur die Liebe des freien Mannes den Präsidentenwahl der Republik sichern kann.

Die Stachelhühner bringen andere Ideen auf Reime. Im „Jung-Stahlheim“ dichtet einer von ihnen:

Ich wünscht mir keine Säbter, kein Schwert wird begehrt, ich wünscht als deutscher Kampf nur ein wehrhaft Schwert, zum Stechen und zum Schlagen, damit ich einst als Mann in Deutschlands Freiheitskämpfen die Heimat schützen kann.

Der Jungstahlhewer wünscht sich also keine Säbter, die doch nur seinen Schwaden Geist verwirren könnten, sondern ein wehrhaft Schwert zum Stechen und zum Schlagen. Was er unter „die Heimat schützen“ versteht, ist nach der Stahlhempolitik durchs bekannt: alle Macht dem Geldschaf, nieder mit der Arbeiterschaft...

Über diese wird dem „deutschen Jungen“ sein „wehrhaft Schwert“ aus der Hand schlagen.

## Acht Tote bei einem Bergwerksunglück

in den Vereinigten Staaten

Durch eine Explosion in einer Kohlengrube bei Redden wurden acht Bergarbeiter getötet und vier weitere schwer verletzt. Einer der Schwerverletzten liegt im Sterben. Die Ursache der Explosion soll auf Kurzschluß zurückzuführen sein.

## Große Ueberschwemmungen in Tennessee

Tausend Familien geflüchtet

Aus Memphis im Staate Tennessee wird mitgeteilt, daß der St. Francisfluß durch den Bruch eines Staumehrs über die Ufer getreten ist. Mehr als 20 000 Hektar Land sind überflutet worden.

Besonders hart betroffen ist das Gebiet im Süden von Millport und im Nordosten von Artanas. Ueber tausend Familien müßten flüchten und sind zur Zeit obdachlos.

## 48 Grad Kälte

Die Kältewelle in Amerika

Aus Chicago wird berichtet, daß sich infolge der strengen Kälte im mittleren Westen 21 Todesfälle ereignet haben. Die ungewöhnliche Kälte in den mittelmäßlichen Staaten dauert noch an. Nach dem großen Schneesturm hat sich in einem Duzend der Staaten eine Refrorkälte eingestellt.

Die größte Kälte wird aus Salina im Staate Montana gemeldet, wo das Thermometer auf 48 Grad Celsius unter Null sank. Man befürchtet, daß die Schaferherden im Staate Wyoming und die Viehweiden in Texas große Verluste erleiden haben.

## Zwei neue Giftmorde in Ungarn

Durch vergifteten Wein

In den letzten Tagen sind zwei neue Giftmordfälle in dem berühmten Adelshaus bekannt geworden. Eine 40jährige Frau aus dem bekannten Giftmilchherdort Tihafalari hatte einen nahen Verwandten zu Gast geladen und bemirtete ihn mit vergiftetem Wein. Ein anderer Besucher, der um die gleiche Zeit bei der Frau weilte, erkrankte tödlich auch ein Glas von diesem Getränk. Beide Opfer starben unter gräßlichen Qualen.

Ein Nachbar, der zufällig zugegen war, erkrankte Anzweimal, darauf die Frau verhaftet wurde. Es ist dies der 2. Fall von Giftmorden in Tihafalari. Im November des vergangenen Jahres wurde dort eine Frau verhaftet, die ihren Gatten mit vergiftetem Wein aus der Welt geschafft hatte.

# Flugzeugkatastrophe fordert 16 Opfer

### Absturz eines Großflugzeuges in Kalifornien

Nach der Strandpromenade von San Diego kürzte am Sonntag ein Großflugzeug und wurde sofort zerstört. Sämtliche 16 Insassen wurden getötet. Das Flugzeug kam von Agua Caliente, wo ein Federrennen stattgefunden hatte.

Das Flugzeug ging beim Absturz in Flammen auf und wurde völlig getrümmert. Die Leichen wurden in verrostetem Zustand aus den Trümmern geborgen. Unter den Toten befinden sich acht Frauen. Bei dem abgestürzten Flugzeug handelt es sich um eine dreimotorige Joffer-Maschine, die mit Wasserendonschiffen besetzt war, die von den Federrennen und den Kasinos zurückzuführen wollten.

Der Aufprall des Flugzeuges auf den Boden war so heftig, daß der bereits in hellen Flammen liegende Kumpf völlig auseinandergerissen wurde. Mehrere Todesopfer wurden weit fortgeschleudert. Augenzeugen berichteten, daß sie beobachtet hätten, wie kurz nach der Ueberfliegung von San Diego die Passagiere des Flugzeuges ausstiegen. Der Führer habe dann in geringer Entfernung vom Erdboden einige Wanderer ausgeführt, offenbar, um das Flugzeug an einer geeigneten Stelle sicher auf den Boden zu setzen. Plötzlich fiel eine Explosion erfolgt. Eine gewaltige Stichflamme habe das Flugzeug völlig eingehüllt. In eine Rettung der Insassen sei nicht zu denken gewesen.

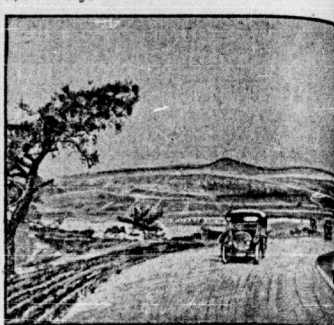
Die Nachricht von dem furchtbarsten Unglück verbreitete sich außerordentlich rasch. Schon wenige Minuten später trofen die ersten Krankenwagen mit Ärzten an der Unfallstelle ein, fanden aber nur die bereits verrosteten Leichen vor.

Das dreimotorige Verkehrsflugzeug war am Sonntagabend mehrere Kilometer südlich von San Diego auf dem megalanischen Südpol Kaliforniens von Agua Caliente wieder nach Los Angeles gestartet. Unvermutet ist dann der Apparat plötzlich

aus einer Höhe von 80 Metern abgestürzt und am See gesplittert.

### Flugzeugunglück in Florida

Als ein von den Bahamas-Inseln kommendes Passagierflugzeug bei Palmbeach landen wollte, stürzte es 150 Meter Höhe in den West-See. Dabei wurden der Flugführer und zwei Mechaniker getötet, zwei Passagiere schwer verletzt.



Hier landeten 16 Menschen den Tod. Der Schauplatz der Katastrophe, der Strand von San Diego in Kalifornien.

# Sturm auf Jugendheim

### Jugendheim Jossen bei Berlin durch empörte Eltern gestürmt — Plötzliche Besuchsperre wegen Scharlachgefahr

Am Sonntag spielten sich im Jugendheim Jossen bei Berlin häßliche Szenen ab, weil man den Eltern, die aus dem Heim untergebrachten Kinder besuchen wollten, den Zutritt sperrte. Den Besuchern wurde gesagt, im Heime hätten sich zwei Scharlachfälle ereignet und infolgedessen müsse das gesamte Heim für den Besuch gesperrt werden. Die Direktion gab an, sie habe die Eltern am Sonnabend durch Verteilung von der Sperre benachrichtigt. Die meisten der Eltern haben jedoch keinerlei Nachricht erhalten.

Die Eltern leiteten diesen Mitteilung von der Direktion keinen Glauben. Im Hinblick auf die langjährigen Vorfälle der letzten Zeit in den Erziehungs- und Jugendheimen, im Hinblick auf das leichtfertige Verhalten der Behörden bei Epidemien, war die Aufregung der Eltern nur allzu berechtigt. Die Besucher drangen in das Heim ein, indem sie die Türen und Fenster zertrümmerten. Die Heimleiter hielten, wie immer in solchen Fällen, die Gendarmen herbei und die Eltern wurden aus dem Heim hinausgeworfen.

Der Heimleiter teilt mit, daß am Sonnabend von den 125 Kindern, die aus Berlin zur „Erholung“ nach Jossen geschickt worden sind, zwei unter Scharlachverdacht erkrankten und ins Kreiskrankenhause Reinoldsdorf gebracht wurden.

Bei dem Sturm auf das Jugendheim überlebten 5 Männer

den Jaun, weitere 60 Besucher drangen darauf ein. Wegen der großen Gefahr wurden sie von den Eltern abgehalten. Einige Männer aber schlugen sich ein, ein Vater rief sein Kind an sich und fuhr mit nach Hause.

Die Eltern treffen sich mit uns mitgeteilt, daß sie sich an den Vorfällen die Heimleitung trifft. Eine größere empörende Besetzung sehr wenig entgegenkommen.

Es ist dort untergebracht sind erholungsbedürftige Kinder durch den Anblick, wie ihre Eltern durch Polizei begleitet werden, in ihrer Gesundheit gefördert werden erscheint sehr zweifelhaft.

Dieser Vorfall muß ein Warnpost sein, daß es sich bei Befämpfung der bürgerlichen Wohlfaßt und Jugendpolitik nur darum handeln kann, bei einzelnen Protestaktionen zu bleiben. Ueber die Einzelfälle hinaus muß sich die Arbeit der revolutionären Arbeiterliga zusammenschließen um im Kampfe für die proletarische Diktatur auch bei heutzutage Erziehungsskandalen zu kämpfen.

## Deutscher Dampfer untergegangen

### Retungsboot bei Holland angepöbult

Bei Gallandsboog an der holländischen Küste wurde ein Rettungsboot mit der Aufschrift „Deutschland“ angepöbult. Der deutsche Dampfer Freya wird seit einigen Tagen vermisst. Er war mit einer Ladung Zinn nach Stettin nach Amsterdam unterwegs.

Durch die Anpöbulation des Rettungsbootes scheint die Befürchtung zu bestätigen, daß der Dampfer bei den schwereren Stürmen mit der gesamten Ladung untergegangen ist.

## Caft uns den Leib begraben

### aber nur, wenn er ganz tot ist

Aus Queretaro in den Vereinigten Staaten wird folgender aufreger Vorfall gemeldet:

Am Sonntag waren zahlreiche Einwohner von Queretaro zu einer Beerbigung auf dem Friedhof erschienen. Nachdem der Warrer seine Rede gehalten hatte, sollte der Gang ins Grab gelassen werden. Plötzlich zerbrach er und der Leichnam der nur scheinbar toten Frau, flatterte aus dem Trümmern heraus.

Durch die enge Menge hindurch verhiemnd er zum Grab hin. Die Einwohner, die an dem Begräbnis teilgenommen hatten, ergriffen sofort die Flucht über die Grabberge. Bei dem Gerummel, bei dem sich die Grabmonumente und die Leichengänge der Begräbnisse als Hindernisse erwiesen, wurden mehrere Personen mit erheblichen Verletzungen verletzt.

## Alphabotentum in Polen

Gegenwärtig gibt es in Polen noch 3 Millionen Analphabeten über 10 Jahre, die weder schreiben noch lesen können, das sind 25 Prozent aller in diesem Alter befindlichen Personen. Am geringsten ist die Zahl der Analphabeten in den wohlhabenden jedomatischen, wo sie knapp 2 Prozent beträgt, am höchsten in den Litauern (Polen), wo sie bei 75 Prozent ausmacht.

## Agenten Morgans



Der von seinem Posten schiedende, amerikanische Botschafter in Berlin, Jakob Gould Shurman, hat jetzt dem Reichspräsidenten seinen Abschiedsbesuch abgestattet. Wir sehen ihn mit Reichskämmerer Müller vor dem Palais des Reichspräsidenten. Ein Agent Morgans hat den anderen abgeleitet. Der deutsche Botschafter Morgans links.

Millionen... im Jahr... 20. Januar... die Wirtschaft... 20. Januar... die Wirtschaft... 20. Januar... die Wirtschaft...



Klassenkampf



DER ROTE

GEWERKSCHAFTS-ARBEITER

Der Wirtschaftstempel und der politische Streit als Waffe im Kampf um die Macht

(Auszüge aus den Werken Lenins und den Thesen des X. Plenums)

die Aktion der Massen — wie z. B. ein großer Streik ist immer und nicht nur während der Revolution und bei revolutionärer Situation wichtiger als die parlamentarische Tätigkeit.

(Lenin: „Der „Reaktionismus“, die Rinderkrankheit des Kommunismus.“)

Das moderne Sozialkapital mit dem Staatsapparat verdammt den Kampf um die Beherrschung des Proletariats im Kampf gegen die Grundlagen des kapitalistischen Systems...

Sozialapparates mit dem bürgerlichen Staat, angeführt der außerordentlichen Verführung der Klassenengenosse in der letzten Periode schlagen die wirtschaftlichen Streiks in zahlreichen Fällen in politische Massenstreiks um (Stolz und Bismarck). All das zwingt die Arbeitermassen dazu, den wirtschaftlichen Kampf mit dem politischen Kampf, mit dem Kampf gegen die ganze kapitalistische Gesellschaftsordnung zu verknüpfen.

Der jüngste Betriebsmord . . . Von Kohlenmassen verschüttet

Auf der Grube von Bob, der WZM, gehörig, ereignete sich am 19. Jan. Zwei Kameraden wurden durch Kohlenmassen verschüttet. Trotz sofortiger Anzeigemaßnahmen der Bergwerksleitung gelang es nur den Kameraden Otto und...

Betriebsarbeiter und Erwerbslose in einer Front gegen reformistische Saboteure

In einer Generalversammlung des Nahrungs- und Genussmittelarbeiterverbandes in Wismar (VdL) verlangte der reformistische Parteizweig von dem oppositionellen Parteizweig, daß sich dieser Genosse nicht mehr bei den Erwerbslosen betätigen dürfe...

Das Schanddokument des reformistischen Leuna-Betriebsrates

Im Leuna-Betrieb eine neue Entlassungswelle. Betriebsarbeiter gegen einen bösen, belohnenden Betriebsrat. Die Entlassung gegen Bruchbruch zum Betriebsrat und der Vorkommnisse...

wirtschaftlichen Fragen befaßten könne. Er wies lobend genau nach, daß das letzte Geschäftsbericht noch deutlicher als im vergangenen Jahre gezeigt habe, daß die Gewerkschaften in den (sozialistischen) Funktionäre in den Betrieben nicht unbegriffen (D. Ver.) die Geschäfte der Unternehmen, die Geschäfte der Trullmannen befordern...

Bekanntmachung

Wiederholte Versuche in letzter Zeit, durch milde Gerüchte über Willensschwächen die Beweglichkeit in Ergreifung zu bringen, geben uns Veranlassung, die Gelabeltheit mitteilen, daß nach den Erklärungen der Verlesenen in der Betriebsversammlung vom 10. Januar 1930 nicht die Absicht besteht, in nächster Zeit größere Entlassungen vorzunehmen.

Der Genosse Zippold erklärte zum Schluß seiner Ausführungen, daß die Ausschließungsmasse gegen die Opposition nur ein Zeichen der Schwäche sei und daß die Opposition trotz der Entlassungsmassnahmen in den Betrieben nicht totzufrieren ist.

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...

Die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse, die Befähigung der Arbeiterklasse...





